

1 Schleswig-Holstein Digital

2 Positionspapier der CDU Schleswig-Holstein zur Klausurtagung am 23./24.

3 März in Ahrensburg

4 Der digitale Wandel ist in vollem Gange und wird unser Leben in den nächsten Jahren
5 grundlegender verändern, als es sich viele heute vorstellen können. Die Digitalisierung ist der
6 stärkste wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel seit der Industrialisierung und der Erfindung
7 der Dampfmaschine und betrifft alle Bereiche unseres täglichen Lebens. Sie durchdringt Wirtschaft
8 und Verwaltung sowie das Arbeits- und Privatleben. Die Digitalisierung verändert Berufsbilder,
9 lässt neue Geschäftsmodelle entstehen, individualisiert unsere Gesundheitsversorgung und
10 eröffnet völlig neue Chancen für Mobilität und Kommunikation.

11 Die Digitalisierung stellt uns vor große Herausforderungen. Sowohl der Staat, als auch die
12 mittelständische Wirtschaft muss sich den schnellen Veränderungen stellen, um unseren
13 Wohlstand zu sichern. Allerdings bietet die Digitalisierung dabei auch große Möglichkeiten für
14 Wohlstand und gesellschaftliche Entwicklung, gibt Antworten auf Besonderheiten des
15 demographischen Wandels, wird uns dabei helfen, den ländlichen Raum zu entwickeln und
16 ermöglicht den Menschen in unserem Land eine größere Teilhabe. Gerade für ein rohstoff- und
17 industriearmes Land wie Schleswig-Holstein birgt der digitale Wandel eine Jahrhundertchance.
18 Gemeinsam mit dem Bund werden wir dafür sorgen, dass Schleswig-Holstein mit der
19 technologischen Entwicklung Schritt hält und zum bundesweiten Vorreiter der Digitalisierung
20 wird.

21 Als CDU Schleswig-Holstein sind wir dabei, die Digitalisierung zur Leitschnur unseres Handelns zu
22 machen. Wir betrachten alle unsere politischen Vorhaben unter dem Gesichtspunkt der
23 Digitalisierung und nutzen die daraus entstehenden Chancen für unser Land. Wir wollen
24 Schleswig-Holstein auf diese Weise zum Digitalland Nummer eins entwickeln.

25 Schnelle Netze als Voraussetzung

26 Durch die Digitalisierung werden nicht nur Menschen sondern auch Geräte und Maschinen zu
27 jeder Zeit und an jedem Ort permanent vernetzt. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche
28 Digitalisierung sind schnelle und flächendeckend ausgebaute Netze. Wir wollen, dass jeder an der
29 Digitalisierung partizipiert und setzen uns daher für einen Rechtsanspruch auf schnelles Internet

30 ein. Schnelles Internet mit 50 Mbit/s gehört zur Grundversorgung wie Wasser und Strom ohne
31 deren Verfügbarkeit keine gewerbliche oder bauliche Entwicklung denkbar ist.

32 Bis 2025 wollen wir gemeinsam mit dem Bund jeden in Schleswig-Holstein an das schnelle Internet
33 angeschlossen und mindestens jede Gemeinde im Land mit Glasfaser versorgt haben, bis zum Jahr
34 2021 wollen wir ein Versorgungsgrad von zwei Dritteln erreichen. Mittelfristig muss der
35 Glasfaseranschluss bis zum Haus (FTTH) Standard in Schleswig-Holstein werden. Alle öffentlichen
36 Gebäude, wie Schulen, Verwaltungen, Krankenhäuser oder Polizeistationen wollen wir
37 schnellstmöglich an das schnelle Internet anschließen und darüber auch eine breite Abdeckung des
38 frei zugänglichen landesweiten WLANs „derEchteNorden“ sicherstellen.

39 Gemeinsam mit dem Land wird der Bund beim Ausbau der Netze noch mehr Tempo machen.
40 Schleswig-Holstein ist einer der deutschen Vorreiter beim Glasfaser-Ausbau im Ländlichen Raum.
41 Treiber waren hierbei unsere Kommunen und Stadtwerke, die sich zusammengeschlossen haben,
42 um selbst in Infrastruktur zu investieren. Wichtig ist dabei, die Bevölkerung im ländlichen Raum
43 von der Notwendigkeit eines Anschlusses zu überzeugen, um die notwendige Anschlussquote zu
44 erreichen. Dieses Vorgehen werden wir durch eine Stärkung des kommunalen
45 Breitbandkompetenzzentrums, durch Unterstützung der Kommunen, Bürokratieabbau und neue
46 Finanzierungsinstrumente noch stärker fördern. Die Digitalisierung wird den Standort Schleswig-
47 Holstein mit einem gut ausgebauten schnellen Netz von der bisherigen Randlage in Deutschland in
48 die Mitte Europas rücken.

49 Von besonderer Bedeutung für unseren ländlichen Raum sind die Verfügbarkeit und der
50 flächendeckende Ausbau des 5G-Netzes. Nur mit der flächendeckenden Verfügbarkeit eines
51 stabilen 5G-Netzes kann die Digitalisierung von Mobilität gelingen und autonomes Fahren auch im
52 ländlichen Raum sichergestellt werden. Gemeinsam mit dem Bund werden wir dafür sorgen, dass
53 die Versorgung der Bundesfernstraßen und nachgeordnet auch das weitere Straßennetz und alle
54 Bahnstrecken mit der neuesten Mobilfunktechnologie (5G) sichergestellt werden. Dabei wird der
55 Bund bei der Vergabe neuer Frequenzen die Schließung bestehender Funklöcher zur Bedingung
56 machen. Neue Frequenzen werden nur noch im Gegenzug für flächendeckende Versorgung
57 vergeben.

58 Dabei begreifen wir den Netzausbau auch nicht als einmalige Aufgabe, die mit dem Erreichen einer
59 bestimmten flächendeckenden Übertragungsgeschwindigkeit abgeschlossen ist. Der Netzausbau
60 ist eine fortlaufende Aufgabe. Schon heute müssen wir die Weichen stellen, um die Netzbedarfe in
61 zehn Jahren decken zu können.

62 Den Alltag der Menschen verbessern

63 Wir wollen die Menschen in Schleswig-Holstein ertüchtigen, ermuntern und befähigen die
64 Chancen der Digitalisierung in ihrem Lebensalltag zu erkennen und zu nutzen. Waren in den
65 vergangenen Jahren analoge und digitale Welt getrennt, so vermischen sich diese beiden Welten
66 immer weiter. Selbst bei den einfachsten und alltäglichsten Lebenssituationen ist die
67 Digitalisierung nicht mehr wegzudenken.

68 Die Digitalisierung wird viele Berufsbilder grundlegend verändern. Reine Präsenzarbeitszeit wird
69 zukünftig immer seltener notwendig sein. Arbeitnehmer werden immer häufiger von zu Hause
70 arbeiten können und aus dem „Homeoffice“ zu jeder Zeit mit jedem anderen auf der Welt
71 zusammenarbeiten können. Das schafft völlig neue Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von
72 Familie, Privatleben und Beruf.

73 Aber nicht nur ein Großteil der Arbeit sondern auch nahezu alle Behördengänge werden zukünftig
74 von zu Hause zu erledigen sein. Durch das in Zusammenarbeit mit dem Bund ins Leben gerufene
75 digitale Bürgerportal werden zukünftig alle für die Bürger relevanten Verwaltungsdienstleistungen
76 von zu Hause oder von unterwegs machbar sein. Dies gilt von Pass- und Meldewesen, über die
77 Zulassung von Fahrzeugen, der Abgabe der Steuererklärung bis hin zur Beantragung von
78 staatlichen Leistungen. Der mehrfache Gang ins Rathaus zu bestimmten, eng eingegrenzten
79 Tageszeiten wird bald nicht mehr nötig sein. Aus Behördengängen werden Behörden-logins. In
80 dem mit dem Portal verknüpften Bürgerkonto hat der Bürger Einblick, welche Daten beim Staat
81 vorliegen, welche Behörde darauf Zugriff genommen hat und kann den Umgang mit seinen
82 persönlichen Daten frei bestimmen und kontrollieren.

83 Gerade für die Menschen im ländlichen Raum bietet die Digitalisierung große Chancen. Immer
84 weniger Menschen werden für die Arbeit in die Stadt pendeln müssen. Darüber hinaus wird der
85 digitale Wandel die Verfügbarkeit von Mobilität grundsätzlich verändern. Durch eine einfachere
86 Verfügbarkeit von Ruf- und Bürgerbussen und der Möglichkeit des autonomen Fahrens werden
87 auch ältere Personen und Menschen ohne Führerschein oder eigenes Auto in Regionen ohne gut
88 ausgebauten ÖPNV partizipieren. Auch die Einführung von E-Health, bei der Arzt und Patient über
89 die Ferne kommunizieren und in einfachen Fällen Diagnosen erstellt werden können, wird die
90 Versorgung gerade im ländlichen Raum verbessern. Zukünftig werden auch Unterlagen wie der
91 Impfpass, der Mutterpass oder das Zahnbonusheft digital verwaltet werden und die Möglichkeit
92 einer digitalen Rezeptvergabe ohne Arztbesuch geschaffen.

93 Gemeinden mit schnellem Internet im ländlichen Raum werden so mit niedrigeren
94 Grundstückspreisen um die Ansiedelung neuer Betriebe werben und neue Arbeitsplätze in der
95 Region schaffen können.

96 **Schleswig-Holsteins Digitalisierung anpacken**

97 Über den flächendeckenden Ausbau des schnellen Internets hinaus wollen wir die Chancen der
98 Digitalisierung für Schleswig-Holstein ganz konkret nutzen. Als stromreicher Standort mit
99 erneuerbarer Energien und einer guten digitalen Infrastruktur ist Schleswig-Holstein ein
100 prädestinierter Standort für stromintensive Betriebe der Digitalwirtschaft. Daher werden wir unser
101 Land aktiv als Digitalstandort vermarkten und solche Betriebe in Schleswig-Holstein ansiedeln.
102 Dies gilt insbesondere für die stark wachsende Branche der E-Sports. Hier wollen wir Vorreiter
103 werden, E-Sports als eigene Sportart anerkennen und Vereine und Unternehmen in Schleswig-
104 Holstein ansiedeln.

105 Gemeinsam mit dem Digitalpakt#D des Bundes wollen wir die flächendeckende digitale
106 Ausstattungen aller Schulen einführen und dafür sorgen, dass alle Schülerinnen und Schüler in
107 allen Fächern und Lernbereichen eine digitale Lernumgebung nutzen können. Dazu gehören die
108 Versorgung aller Schulen mit schnellem Internet, die Ausstattung der Klassen- und Fachräume mit
109 Whiteboards und die Ausrüstung aller Schülerinnen und Schüler mit portablen Endgeräten. Die
110 relevanten Themen der Digitalisierung wie z.B. technologische Entwicklungen, künstliche
111 Intelligenz, informatisches Verständnis und Datenschutz müssen dazu bereits in die
112 Lehrerausbildung integriert werden. Auf Initiative des Bundes soll eine nationale
113 Bildungsplattform geschaffen werden, die auch Lehrkräften und Schülern in Schleswig-Holstein
114 den umfassenden Zugang zu didaktisch fundierten, offen lizenzierten und frei zugänglichen Lehr-
115 und Lernmaterialien ermöglicht. Durch das landesweite Kita-Portal sollen zukünftig alle Krippen
116 und Kindertagesstätten im Land erfasst und freie Betreuungsplätze online einsehbar werden.
117 Eltern sollen so kinderleicht einen Betreuungsplatz für ihre Kinder finden und beantragen können.

118 Um die Arbeit unserer Polizei zu vereinfachen und bürgerfreundlicher gestalten zu können, wollen
119 wir die Landespolizei flächendeckend mit digitalen mobilen Endgeräten ausstatten. So können
120 Meldungen und Berichte gleich von unterwegs angefertigt und weitere Informationen abgerufen
121 werden. Unser Ziel ist die Ausstattung aller Polizisten mit Tablets und die Einführung des digitalen
122 Streifenwagens für die vollständig mobile Polizeiarbeit. Dazu streben wird ein gemeinsames
123 Projekt mit den norddeutschen Ländern und dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz
124 an.

125 Darüber hinaus wollen wir auch die Möglichkeit für ein Digitales Rettungswesen schaffen. So
126 sollen auch Feuerwehren und Rettungskräfte mit mobilen Geräten ausgestattet werden und so
127 beispielsweise im Einsatz schnell Daten von Bau- und Katasterämtern abrufen können. Im Ernstfall
128 kann das sowohl Leben und Gesundheit von Bürgern als auch von Einsatzkräften schützen.

129 **Datenschutz an die Entwicklungen der Digitalisierung anpassen**

130 Durch die Digitalisierung werden in Zukunft viele Vorgänge des alltäglichen Geschäfts- und
131 Privatlebens, aber auch im Verhältnis vom Staat zum Bürger in Daten abgebildet und durch die
132 Verarbeitung dieser Daten abgewickelt. Für die konkrete Ausgestaltung, aber auch den Erfolg der
133 Digitalisierung kommt es entscheidend darauf an, ob und wie Daten verarbeitet werden dürfen.
134 Diese Ausgestaltung steht in einem Spannungsfeld des Rechtes des Einzelnen auf wirksamen
135 Datenschutz einerseits und der Entwicklung und dem Einsatz für ihn nützlicher Anwendungen
136 andererseits. Insbesondere die Angst vor dem Verlust von Privatsphäre steht einer Akzeptanz der
137 Digitalisierung entgegen. Gleichzeitig besteht im Hinblick auf die Unternehmen, die sich im
138 digitalen Wandel befinden, die Gefahr einer Überregulierung für sich gerade erst entwickelnde
139 Technologien und Geschäftsfelder. Wir müssen darum den Datenschutz so anpassen, dass er den
140 Bürger wirksam in seiner Selbstbestimmtheit schützt, aber nicht zum Hindernis für die
141 Ausschöpfung der Chancen durch die Digitalisierung wird und den Standort Deutschland
142 gefährdet.

143 Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass Datenschutz inzwischen als europäische Aufgabe
144 verstanden wird, um im gesamten Rechtsraum der EU für ein einheitliches Schutzniveau zu sorgen.
145 Ohne ein solches Verständnis kann ein digitaler Binnenmarkt nicht funktionieren. Wir werden
146 dafür sorgen, dass bei der weiteren nationalen Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung
147 und der E-Privacy-Richtlinie keine weiteren Hürden für die Verwendung von Daten aufgebaut
148 werden und rechtsklare Regelungen formuliert werden, um keine einseitige Marktverzerrung zum
149 Nachteil deutscher Unternehmen entstehen zu lassen. Wir wollen dazu auch die
150 Selbstregulierungsmaßnahmen für einzelne Branchen oder bestimmter Datenverarbeitungen (z.B.
151 Zertifizierungen) stärker unterstützen und anerkennen. Unsere mittelständischen Unternehmen
152 wollen wir durch Beratungsangebote der Aufsichtsbehörden bei der Umsetzung von
153 Datenschutzvorgaben unterstützen. Die dafür notwendigen personellen Ressourcen werden wir
154 zur Verfügung stellen.